© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at
Verein mit besten Erfolgen für wirksame Maßregeln zum Schutz der Vögel gewirkt, wie die verschiedenen von so erfreulichem Resultate gekrönten Verhandlungen mit Behörden ebensowohl wie eine unzählbare Menge von Correspondenzen mit Vereinen und Privaten beweisen. Nicht minder erfolgreich war die Arbeit der Vereinsmitglieder auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Ornithologie: Die Zahl und die Wichtigkeit der wissenschaftlichen Beobachtungen, welche unsre Monatsschrift mittheilt, haben sich von Jahr zu Jahr gesteigert, und übertrifft das Jahr 1888 hierin seine Vorgänger wieder um ein Beträchtliches. Auf der andern Seite aber hat es auch nicht an allgemein verständlichen Artikeln und Vorträgen gefehlt, welche der Ornithologie und dem Vogelschutz eine große Anzahl neuer Jünger und Verehrer zuführten. Die Monatsschrift brachte in diesem Jahr zwei Schwarzdrucktafeln, vier Buntdrucktafeln und einen trefflichen Index über die zwölf ersten Jahrgänge, und der Jahrgang 1888 umfaßt 17 Lieferungen. Das Alles sind Ergebnisse, über welche wir uns freuen müssen und welche den Vorstand anspornen, weiterhin noch mehr zu leisten, den Vereinsmitgliedern noch mehr und noch Besseres zu bieten. Die Finanzen des Vereins stehen gut und erlaubten uns bis jetzt den Mitgliedern so reichhaltiges Material zu bieten, wie es eine andre Fachschrift für einen Preis, der unserem Jahresbeitrag entspricht, in keiner Weise vermag. Wir wollen aber noch mehr und noch Besseres (in Abbildungen wie in Abhandlungen und möglichst vielseitigen Berichten) bringen, und dazu bedürfen wir der Mittel. Diese letztern können nur gedeckt werden durch eine größere Mitgliederzahl. Nun liegt es aber schon von vornherein in der Natur unseres Vereins, der ja die Kenntniß der Vogelwelt und mit ihr den Sinn für allenthalben verständig geübten Schutz derselben in immer weitere Kreise tragen und in jedem Einzelnen vertiefen will, daß er möglichst viel neue Mitglieder in seinen Bereich zu ziehen versucht. Um so mehr fordern wir daher unsere Mitglieder auf, ein jedes für seinen Theil dazu beitragen zu wollen, daß unser Verein sich mehre. Sorgt ein Jeder in dieser Richtung, dann kann es nicht fehlen, daß wir von unserem Streben und Mühen noch viel reichere und immer schönere Früchte ernten.

So wollen wir getrost und freudig in das neue Jahr eintreten. Ein herzliches Glückauf allen unseren Mitgliedern! **Der Vorstand.**

Zum Vogelschutz.

Recht oft wiederkehrende schlimme Erfahrung nöthigt mich, darauf aufmerksam zu machen, daß man bezüglich der Anheftung von Speckstreifen, Speckschwarten, Talgstreifen 2c. für die Meisen sehr häufig unrichtig verfährt. Die Meisen machen sich, indem sie sich an die großen Streifen anhängen oder indem sie dieselben fest-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zuhalten suchen, die Federn und namentlich die Schwungfedern fettig und verlieren so sehr beträchtlich an Flugfähigkeit. Meist suchen sie dann das Unreine durch ein Bad zu beseitigen, machen dadurch aber das Uebel schlimmer und flattern nach dem Bad ganz flugunfähig zu Boden, — eine leichte Beute jeglichen Raubzeuges. Mir sind im Laufe der letzten Jahre verschiedene so flugunfähig gewordene Thiere gebracht und noch weit mehr Berichte darüber von auswärts eingesandt worden. Es ist dringend zu rathen, Speck und überhaupt fettige Speise den Meisen in so zerkleinertem Zustand zu bieten, daß sie die einzelnen Stückchen bequem im Schnabel tragen und mit den Füßen halten können. K. Th. Liebe.

Neu beigetretene Mitglieder.

I.

1. Behörden und Vereine: Geflügelzüchter-Verein in Wurzen; Sing- und Ziervögel-Verein in Zürich.
2. Damen: keine.
3. Herren: von Aschen, Heinrich, stud. med. in Hannover, von Ostern ab: Helgoland, z. Zt. in München; Eduard Bergner, Hotelbesitzer in Plauen i. V.; R. Blum in Leipzig; J. Büttikofer, Conservator am Reichsmuseum in Linden, Kgr. der Niederlande; Disse, Lehrer in Oerlinghausen in Lippe; F. Haack, Hofphotograph in Jena; Karl Heidenreich, Stadtgutsbesitzer in Wurzen; A. Heinicke, Lehrer in Oberheldrungen bei Heldrungen; Freiherr Georg von Holzschuher in Tübingen, Württemberg; Karl Hotze, Lehrer in Zeitz; R. Kospoth, cand. theol. in Königsberg i. Pr.; Loew, Königlicher Oberförster in Panten bei Liegnitz; Möring, Lehrer in Hiddesen bei Detmold; H. Nagel, Brauereibesitzer in Glauchau; Johannes Neuberg, stud. jur. et cam. in Leipzig; Carl Ost, Eisenbahn-Beamter in Hamburg; Sigmund Ritter, cand. jur. in Frankenstein i. d. Pfalz; A. Rudolph in Leipzig; C. H. Schillings in Gürzenich bei Düren, Rheinpreußen; R. Voigtlaender-Tetzner, Rittergutsbesitzer auf Roitzsch bei Wurzen; Weber, Pastor in Thalwinkel bei Bad Bibra; Wessel, Dr. in Horn in Lippe; Wilbers, Lehrer in Nemden bei Wissingen, Kr. Osnabrück; D. A. Willink, Dr. in Brennebroek bei Haarlem, Holland.

Antrag,
betreffend den Neudruck der ältesten Jahrgänge der Monatsschrift.

Der Unterzeichnete erlaubt sich seinen schon früher einmal in einer General-Versammlung in Weißenfels ausgesprochenen Wunsch, es möge der hochverehrte Vorstand des „Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt" veranlassen, daß die neueingetretenen Mitglieder die ältesten Jahrgänge, — zum mindesten aber den ersten Jahrgang — unserer Monatsschrift, auf Verlangen gegen Bezahlung von unserem Herrn Rendant Rohmer in Zeitz erhalten können, und hierzu das Weitere

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Liebe Karl Theodor

Artikel/Article: Der Vogelschutz. 2-3